



Landestierärztlicher Dienst

An die Verteilerliste

Rundschreiben Nr. 1

Bozen, 03.02.2026

Bearbeitet von:
Dr. Serena Carlin

PROPHYLAXEKAMPAGNE 2026

Inhaltsverzeichnis:

- 1) Informationen zur Prophylaxekampagne
- 2) Prophylaxetätigkeit durch den Amtstierarzt
- 3) Prophylaxetätigkeit durch den Betriebstierarzt
- 4) Art der Blutröhrchen
- 5) Listen und Fälligkeiten
- 6) Vergütung der Tierärzte
- 7) Technische Hilfsmittel für die Probeentnahmen
- 8) Überwachung über die Durchführung der Prophylaxetätigkeit

1. INFORMATIONEN ZUR PROPHYLAXEKAMPAGNE

Dieses Rundschreiben beinhaltet Anweisungen für die Durchführung der Prophylaxekampagne 2026 gemäß Anhang A, Artikel 10, Absatz 4, Buchstabe a) des Beschlusses der Landesregierung Nr. 901 vom 29.11.2022. **Die Nichteinhaltung dieser Anweisungen durch den Betriebstierarzt kann einen Vertragsbruch mit Anwendung von Strafmaßnahmen gemäß Anhang A, Artikel 13 desselben Beschlusses darstellen.**

Ab Februar 2026 wird die regionale Tierdatenbank (LAFIS_VET) deaktiviert und die Verwaltung des Nutztier-Registers über das tierärztliche Informationssystem der Nationalen Datenbank (Vetinfo) durchgeführt.

Folglich wird die Prophylaxekampagne nicht mehr mit dem Palmcomputer durchgeführt, sondern über die Applikation „SurveyVet“, die den Betriebs- und Amtstierärzten zur Verfügung gestellt wird. Das Handbuch und die Videoclips zur Verwendung der Applikation werden auf den Websites der involvierten Behörden zur Verfügung gestellt.

Detaillierte Informationen werden allen Tierärzten zugesandt, sobald sie verfügbar sind.

Auch für das Jahr 2026 wird die jährliche Prophylaxekampagne (Milch- und Blutuntersuchungen) innerhalb des einen Kalenderjahres durchgeführt. Die individuellen Blutproben für die Prophylaxekampagne können frühestens am **16.02.2026** beginnen und müssen bis spätestens **09.12.2026**

abgeschlossen sein. Der Zeitraum, in dem die Milchproben gezogen werden, wurde auf drei verschiedene Zeitpunkte im Jahr festgelegt, etwa ab Februar, Juni und Oktober.

Alle notwendigen Informationen für die Prophylaxekampagne 2026 sind Inhalt dieses Rundschreibens.

2. PROPHYLAXETÄTIGKEIT DURCH DEN AMTSTIERARZT

Um die Überwachung von bestimmten Betrieben besser zu gewährleisten und in Anwendung der neuen EU-Gesetzgebung zur Tiergesundheit, wurde in Absprache mit dem betrieblichen Tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs beschlossen, in bestimmten Betrieben die Prophylaxetätigkeit **durch den Amtstierarzt** durchführen zu lassen. Die Amtstierärzte erhalten dazu eine Liste der folgenden Betriebe:

	<i>zu beprobende Tiere</i>	<i>Untersuchung auf</i>
Transitställe (ehemals Händlerställe) und Sammelstellen ausgenommen Messen, Märkte 1-mal pro Trimester	Rinder älter als 24 Monate	Bruc., Leuk., IBR, TBC
	Widder, die zur Reproduktion eingesetzt werden (und bislang nicht getestet wurden)	Scrapie Genotypisierung
	weibliche Schafe der Rassen Villnösser Schaf, Schnalser Schaf, Schwarz-Braunes Bergschaf und Steinschaf auf freiwilliger Basis	Scrapie Genotypisierung
	alle Schafe und Ziegen älter als 12 Monate	Bruc.
Betriebe, die im Vorjahr Rinder aus Risikogebieten eingeführt haben, oder mit anderen Risikofaktoren	Rinder älter als 24 Monate	TBC
Betriebe, in denen NICHT alle CAE-positiven Ziegen geschlachtet wurden	ACHTUNG: Bereits CAE-positiv getestete Ziegen dürfen nicht wieder beprobt werden!	
	Ziegen älter als 6 Monate	CAE
	Widder, die zur Reproduktion eingesetzt werden (und bislang nicht getestet wurden)	Scrapie Genotypisierung
	weibliche Schafe der Rassen Villnösser Schaf, Schnalser Schaf, Schwarz-Braunes Bergschaf und Steinschaf auf freiwilliger Basis	Scrapie Genotypisierung
	alle Schafe und Ziegen älter als 12 Monate	Bruc.

Milchliefernde Rinderbetriebe

Wie im Jahr 2025 werden die Milchprophylaxen dreimal im Jahr stattfinden; alle Blutprobeentnahmen aufgrund einer positiven Milchprobe werden **ausschließlich von den Amtstierärzten** durchgeführt.

3. PROPHYLAXETÄTIGKEIT DURCH DEN BETRIEBSTIERARZT

Nicht milchliefernde Rinderbetriebe

In diese Kategorie fallen alle Rinderbetriebe, bei denen vom Sennereiverband keine Milchprobe gezogen werden konnte oder die keine Milch stellen. In diesen Betrieben müssen **Rinder älter als 24 Monate** einer Blutprobeentnahme für die Untersuchung auf IBR, Leukose und Brucellose unterzogen werden. Bei jeder Prophylaxekampagne werden nur 25 % der Gemeinden in die Prophylaxeplanung aufgenommen, sodass nach vier Jahren der gesamte nicht milchstellende Rinderbestand Südtirols beprobt wurde.

Im Jahr 2026 sind folgende Gemeinden von den Probenentnahmen betroffen:

BOZEN	BRIXEN	BRUNECK	MERAN
Altrei		Bruneck	Latsch
Auer		Gais	Marling
Branzoll		Olang	Meran
Deutschnofen		Pfalzen	Partschins
Karneid		St. Lorenzen	Prad
Kurtinig		Terenten	Riffian
Montan			Schnals
Neumarkt			Tirol
Welschnofen			Tisens

Schaf- und Ziegenbetriebe

Gemäß Artikel 4 Absatz 4 des Dekrets des Landesveterinärdirektors vom 6. Juni 2025, Nr. 9578 „Programm zur Überwachung von Rinder-, Schaf- und Ziegenbrucellose, Rindertuberkulose und enzootischer Rinderleukose in der Provinz Bozen. Aufhebung des Dekretes Nr. 19310/2024“ werden die für CAE und SCRAPIE entnommenen Blutproben auch für die Brucellose bei Schafen und Ziegen verwendet.

Das verpflichtende Staatsprogramm zur Vorbeugung der Scrapie (Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 15706 vom 05.09.2023) wird im Rahmen der anstehenden Kampagne bis Ende Juni umgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt bleibt das Programm grundsätzlich unverändert, jedoch werden die Kosten von der Provinz und nicht mehr vom Staat übernommen.

Es sieht vor, dass alle Widder, die zur Reproduktion eingesetzt werden (auch unter 6 Monaten und unabhängig, ob Herdebuchtier oder nicht), einer Blutprobeentnahme zwecks Untersuchung des Resistenzniveaus auf Scrapie unterzogen werden. Bereits untersuchte Widder werden nicht noch einmal beprobt; zu diesem Zweck werden in der Applikation nur die nicht genotypisierten Tiere aufgelistet. Weibliche Schafe der autochthonen Rassen Villnösser Schaf, Schnalser Schaf, Schwarz-Braunes Bergschaf und Steinschaf können freiwillig einer Genotypisierung unterzogen werden.

Ziegen: Gemäß dem Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 22633 vom 10. Dezember 2025 müssen alle Ziegen, die älter als sechs Monate sind, in Betrieben getestet werden, in denen in den letzten zwei Jahren ein positiver Befund festgestellt wurde, die Tiere aus nicht seuchenfreien Gebieten eingeführt haben oder die stichprobenartig ausgewählt wurden. Es werden nur Ziegen geschlachtet, die positiv auf den Genotyp B1 getestet wurden.

Schafe: Ist ein Widder noch nie getestet worden, müssen bei diesem zwei Blutproben entnommen werden (eine im violetten Blutröhrchen mit Antikoagulant und eine im weißen Blutröhrchen ohne Antikoagulant). An der Probe mit dem Antikoagulant wird die Genotypisierung auf Scrapie durchgeführt. Bereits auf

Scrapie untersuchte Schafe sind NICHT ERNEUT der gleichen DNA-Bestimmung zu unterziehen (In der App werden nur Tiere aufgelistet, die noch nicht genotypisiert wurden). **Achtung: Kastrierte Widder dürfen keiner Genotypisierung unterzogen werden. Es ist möglich, die Genotypisierung von Widdern unter sechs Monaten durchzuführen.** Der Tiereigentümer soll informiert werden, dass männliche Tiere ohne Genotypisierung nicht auf die Weide geführt und nicht zur Weiterzucht verwendet werden dürfen. Weibliche Schafe der autochthonen Rassen Villnösser Schaf, Schnalser Schaf, Schwarz-Braunes Bergschaf und Steinschaf können auf freiwilliger Basis einer Genotypisierung unterzogen werden (Widder unter sechs Monaten und weibliche Tiere autochthoner Rassen müssen entsprechend dem gleichen Verfahren, das für Tiere gilt, die nicht im Stall vorhanden sind, manuell eingegeben werden).

An den entnommenen Blutproben werden folgende Untersuchungen vorgenommen:

	Anzahl/Alter der zu untersuchenden Schafe und Ziegen	Krankheit	betroffene Betriebe
Ziegen	alle Ziegen älter als 6 Monate	CAE	Betriebe, die in der Liste der App aufgeführt sind
	alle auf CAE getesteten Ziegen	Bruc.	
Schafe	Widder, die zur Reproduktion eingesetzt werden (und bislang nicht getestet wurden) die Genotypisierung von Widdern unter 6 Monaten ist möglich	Scrapie Genotypisierung	alle Betriebe
	weibliche Schafe der Rassen Villnösser Schaf, Schnalser Schaf, Schwarz-Braunes Bergschaf und Steinschaf auf freiwilliger Basis	Scrapie Genotypisierung	
	alle getesteten Schafe	Bruc.	

Tierschutz, Tierkennzeichnung und Registerführung

Werden von den Betriebstierärzten Verstöße gegen die geltenden Bestimmungen in Belangen des Tierschutzes, der Tierkennzeichnung oder der Registerführung vorgefunden, so soll der Tierhalter dazu angehalten werden, diese dringend zu beseitigen.

Diesbezüglich ist immer der gebietszuständige Amtstierarzt zu informieren.

4. ART DER BLUTRÖHRCHEN

Tierart	Blutentnahme	durchgeführte Analysen
Rinder	älter als 24 Monate	Bruc.
		Leuk.
		IBR
Schafe	auf Scrapie getestete Tiere	Bruc.
	keine Altersbeschränkung	Scrapie Genotypisierung ♂
Ziegen	auf CAE getestete Tiere	Bruc.
	älter als 6 Monate	CAE (SRLV)

5. LISTEN UND FÄLLIGKEITEN

Jeder Betriebstierarzt erhält in der Applikation die Liste der zu testenden Betriebe, die zuvor vom Landestierärztlichen Dienst zugewiesen wurden:

ACHTUNG: Es sind nur Tiere jener Betriebe zu beproben, welche in der App aufscheinen!

Unklarheiten oder vermeintlich auf der Liste fehlende Betriebe sind unverzüglich mit dem zuständigen Amtstierarzt des Südtiroler Sanitätsbetriebes oder direkt mit diesem Landestierärztlichen Dienst zu klären. Die Probeentnahme in Betrieben, die weder in der Liste aufscheinen noch ausdrücklich vom Amtstierarzt genehmigt wurden, wird nicht bezahlt.

Eintritte in einen Betrieb, in dem entgegen den Angaben in der App keine Tiere anwesend sind, müssen als „Bestätigung des Besuchs ohne Entnahmen“ in der App registriert werden.

Die App zeigt im Abschnitt „Herden“ die Bestandsgrößen der Herden zum Zeitpunkt des Herunterladens der Stallregister an und hebt jene Herden hervor, in denen laut Vetinfo zu diesem Zeitpunkt keine Tiere stehen.

Bitte teilen Sie dem Tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs per E-Mail an vet@sabes.it den Abschluss der Arbeiten mit, damit die Abrechnung erfolgen kann. Betriebstierärzte, welche die Prophylaxetätigkeit vor dem 09.12.2026 abschließen, werden gebeten die Listen unmittelbar im Anschluss der Tätigkeit zu übermitteln.

Es wird daran erinnert, dass gemäß Artikel 5 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 823 vom 08.11.2022 über die Vergütungen von Betriebstierärzten nach Ablauf der Frist, ohne dass die vollständigen erläuternden Unterlagen vorgelegt wurden, der freiberuflichen Tierärztin bzw. dem freiberuflichen Tierarzt jener Betrag anerkannt wird, der auf der Grundlage der Daten in jenen IT-Systemen, die LAFIS_VET ersetzen, ermittelt werden kann.

Um eine möglichst reibungslose Bezahlung zu gewährleisten, muss auch die Rechnung zeitnah an die PEC-Adresse desselben Südtiroler Sanitätsbetriebes vet@pec.sabes.it geschickt werden.

6. VERGÜTUNG DER TIERÄRZTE

(Beschluss der Landesregierung vom 08.11.2022, Nr. 823)

Beträge ohne MwSt. und ENPAV Beitrag

Hofzutritt: € 35,70

Für jedes der Blutentnahme unterzogene Tier: € 5,35

7. TECHNISCHE HILFSMITTEL FÜR DIE PROBEENTNAHMEN

Das Material zur Blutentnahme erhält der Betriebstierarzt beim jeweiligen Bezirk des betrieblichen Tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Zusätzliches Material kann ebenfalls bei den Bezirksbüros angefordert werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die entnommenen Blutproben gekühlt und innerhalb weniger Tage nach der Entnahme beim Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien (IZSVE) eintreffen müssen. Die Blutröhrchen müssen unmittelbar nach der Blutentnahme mehrmals leicht geschwenkt werden, um die Gerinnung des Blutes zu verhindern.

Wir erinnern auch daran, dass die Proben in ordentlichem Zustand (nicht mit Blut und/oder Kot verschmiert) und der entnehmenden Tierärztin/dem entnehmenden Tierarzt eindeutig zuordenbar abgegeben werden müssen (indem der Probe ein Blatt mit dem eigenen Namen und dem Versandcode, einsehbar in der App im Abschnitt „Verlauf – Aktivitätsdetails“, beigefügt wird). Die Zuordenbarkeit der

Proben ist nämlich sowohl aus rein sanitären als auch aus technisch-administrativen Gründen von grundlegender Bedeutung.

8. ÜBERWACHUNG DER PROPHYLAXETÄTIGKEIT

Wir erinnern daran, dass gemäß Anhang A der Resolution 901 vom 29.11.2022, **der Betriebstierarzt unter der direkten Kontrolle des gebietsmäßig zuständigen Amtstierarztes** des Sanitätsbetriebs steht.

Die geltenden Vorschriften verpflichten dazu, **bei jedem einzelnen Tier eine neue Nadel für die Blutentnahme** zu verwenden.

Es wird AUSDRÜCKLICH ersucht, die allgemeinen Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

Um Verwechslungen und unnötigen Komplikationen vorzubeugen wird darauf hingewiesen, dass bei der Beprobung zuerst das Ablesen der Ohrmarke, dann die Blutabnahme und zuletzt das Ablesen des Barcodes auf dem Proberöhrchen zu erfolgen hat.

Um die Arbeit im Labor nicht zu beeinträchtigen ist unbedingt darauf zu achten, dass für jede Tierart die vorgesehenen Probenröhrchen zu verwenden sind, diese bis zur Markierung befüllt werden und in sauberem Zustand ohne große Verzögerung abgegeben werden. Der Barcode der Probenröhrchen darf nicht beschädigt oder überschrieben sein. Zudem muss der Datentransfer vor Ankunft der Proben gemacht worden sein. Der im Zuge der Prophylaxekampagne anfallende Müll (verwendete Nadeln, kaputte Röhrchen) kann über den betrieblichen Tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs entsorgt werden und darf nicht ans Labor geschickt werden.

Jegliche Nichteinhaltung der Vorgaben dieses Rundschreibens hat einen entsprechenden Abzug in der Vergütung zur Folge bzw. die unentgeltliche Wiederholung der Probe.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Paolo Zambotto
Direktor

VERTEILERLISTE

Betrieblicher Tierärztlicher Dienst des Gesundheitsbezirks Bozen des Südtiroler Sanitätsbetriebs
vet@sabes.it

Betriebstierärzte in Südtirol
Ihre PEC

Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien, komplexe Struktur des Einzugsgebiets Bozen
at6bz@izsvenezie.it

Zur Kenntnis:

Abteilung Landwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen
landwirtschaft@provinz.bz.it

Amt für Viehzucht der Autonomen Provinz Bozen
viehzucht@provinz.bz.it

Landeszahlstelle der Autonomen Provinz Bozen
landeszahlstelle@provinz.bz.it

Abteilung Informationstechnik der Autonomen Provinz Bozen
informationstechnik@provinz.bz.it

Firma CTS Informatica
cts@cts.bz.it

Sennereiverband Südtirol
info@sennereiverband.it

Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
info@vstz.it

Kovieh - Südtiroler Viehvermarktungskonsortium
info@kovieh.com

Südtiroler Rinderzuchtverband
info@rinderzuchtverband.it

Südtiroler Braunviehzuchtverband
info@braunvieh.it

Nationale Vereinigung der Züchter für die Grauviehrasse
info@grauviehrasse.it

Verband der Südtiroler Kleintierzüchter
info@vskonline.com

BRING - Beratungsring Berglandwirtschaft
info@bring.bz.it

Südtiroler Bauernbund
info@sbb.it; redaktion@sbb.it

Bauernverband der Provinz Bozen
bolzano@coldiretti.it

Tierärztekammer der Provinz Bozen
info@tieraerztekammer.com



Servizio veterinario provinciale

Alla lista di distribuzione

Circolare n. 1

Bolzano, 03.02.2026

Redatto da:
Dr. Serena Carlin

CAMPAGNA DI PROFILASSI 2026

Indice:

- 1) Informazioni sulla campagna di profilassi
- 2) Attività di profilassi tramite i veterinari ufficiali
- 3) Attività di profilassi eseguita dai veterinari aziendali
- 4) Tipologia di provetta
- 5) Liste e scadenze
- 6) Retribuzione dei veterinari
- 7) Materiale tecnico per l'effettuazione dei prelievi
- 8) Sorveglianza sull'attività di profilassi

1. INFORMAZIONI SULLA CAMPAGNA DI PROFILASSI

La presente circolare reca le indicazioni per lo svolgimento della campagna di profilassi 2026, ai sensi dell'articolo 10, comma 4, lettera a) dell'allegato A alla deliberazione della Giunta provinciale n. 901 del 29.11.2022. **Il mancato rispetto di tali indicazioni da parte del veterinario aziendale può configurare inadempienza contrattuale con successiva applicazione della disciplina sanzionatoria di cui all'articolo 13 dell'allegato A alla medesima deliberazione.**

A partire da febbraio 2026 la banca dati animali regionale (LAFIS_VET) verrà dismessa e la gestione della anagrafe degli animali da reddito verrà effettuata attraverso il Sistema Informativo Veterinario della Banca Dati Nazionale (Vetinfo).

Di conseguenza la campagna di profilassi non verrà più eseguita utilizzando il palmare, ma attraverso l'applicativo "SurveyVet" che verrà messo a disposizione dei veterinari aziendali ed ufficiali. Il manuale e le videopillole riguardanti l'utilizzo dell'applicativo saranno rese disponibili attraverso i siti istituzionali degli enti coinvolti.

Informazioni dettagliate verranno inviate a tutti i veterinari appena disponibili.

Anche per l'anno 2026 la campagna di profilassi annuale (attività di profilassi tramite latte e tramite sangue) seguirà l'anno solare. Le prove sierologiche individuali per la campagna di profilassi potranno partire al più presto dal **16.02.2026** e dovranno essere concluse al più tardi entro il **09.12.2026**. Il periodo

durante il quale verranno eseguite le prove mediante il latte è stato fissato in tre momenti distinti durante l'anno, indicativamente a partire da febbraio, giugno, ottobre.

Tutte le informazioni necessarie per la campagna di profilassi 2026 sono contenute nella presente circolare.

2. ATTIVITÀ DI PROFILASSI ESEGUITA DAI VETERINARI UFFICIALI

Al fine di garantire una migliore sorveglianza in determinate aziende, anche in base alla nuova disciplina comunitaria vigente in materia di sanità animale è stato stabilito, in accordo con il Servizio Veterinario aziendale dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, di affidare ai **veterinari ufficiali** lo svolgimento dell'attività di profilassi in queste aziende. A tal fine ai veterinari ufficiali verrà consegnata una lista delle aziende sotto riportate:

	animali da testare	controllo relativamente a
Stalle di transito (ex stalle di sosta) e centri di raccolta escluse fiere, mercati 1 volta al trimestre	bovini di età superiore a 24 mesi	Bruc., Leuc, IBR, TBC
	arieti destinati alla riproduzione (non testati fino a quel momento)	genotipizzazione Scrapie
	femmine degli ovini delle razze Pecora tipo Lamon, Pecora della Val Senales, Pecora tirolese nero-bruna e Pecora della roccia su base volontaria	genotipizzazione Scrapie
	tutti gli oviscapri di età superiore ai 12 mesi	Bruc.
Aziende che nello scorso anno hanno introdotto bovini da zone a rischio o con altri fattori di rischio	bovini di età superiore a 24 mesi	TBC
Aziende nelle quali NON sono stati macellati tutti i caprini positivi per CAEV	ATTENZIONE: I caprini già risultati positivi per CAEV non devono essere più testati!	
	caprini di età superiore a 6 mesi	CAEV;
	arieti destinati alla riproduzione (non testati fino a quel momento)	genotipizzazione Scrapie
	femmine degli ovini delle razze Pecora tipo Lamon, Pecora della Val Senales, Pecora tirolese nero-bruna e Pecora della roccia su base volontaria	genotipizzazione Scrapie
	tutti gli oviscapri di età superiore ai 12 mesi	Bruc.

Aziende bovine conferenti latte

Come nell'anno 2025 le profilassi latte avranno luogo tre volte nel corso dell'anno solare; tutti i prelievi di sangue conseguenti alla positività di un campione di latte di massa **sono eseguiti unicamente da veterinari ufficiali**.

3. ATTIVITÀ DI PROFILASSI ESEGUITA DAI VETERINARI AZIENDALI

Aziende bovine non conferenti latte

In questa categoria rientrano tutte le aziende bovine nelle quali non è stato possibile prelevare alcun campione di latte di massa da parte della Federazione Latterie Alto Adige o tutte le aziende che non conferiscono latte. In queste aziende i **bovini d'età superiore a 24 mesi** devono essere sottoposti ad un controllo sierologico per IBR, Leucosi e Brucellosi. Durante ogni campagna di profilassi viene interessato dalla profilassi solo il 25 % dei comuni, cosicché nell'arco di quattro anni viene sottoposto a prelievo l'intero patrimonio bovino delle aziende non conferenti il latte.

Per il 2026 i comuni interessati dalle prove sono i seguenti:

BOLZANO	BRESSANONE	BRUNICO	MERANO
Anterivo		Brunico	Laces
Ora		Gais	Marlengo
Bronzolo		Valdaora	Merano
Nova Ponente		Falzes	Parcines
Cornedo		San Lorenzo	Prato allo Stelvio
Cortina sulla Strada del Vino		Terento	Rifiano
Montagna			Senales
Egna			Tirolo
Nova Levante			Tesimo

Aziende ovi-caprine

Ai sensi dell'articolo 4 comma 4 del decreto del direttore del Servizio veterinario provinciale del 6 giugno 2025, n. 9578 "Programma di sorveglianza della brucellosi bovina e ovicaprina, della tubercolosi bovina e della leucosi bovina enzootica in provincia di Bolzano - Abrogazione del decreto n. 19310/2024" i campioni prelevati per CAEV e Scrapie verranno utilizzati anche per la Brucellosi ovicaprina.

Il programma di Stato obbligatorio per la profilassi della Scrapie (decreto del direttore del Servizio veterinario provinciale n. 15706 del 05.09.2023) sarà applicato durante questa campagna di profilassi fino a fine giugno. A partire da tale data, il programma rimarrà sostanzialmente invariato, ma le spese saranno a carico della provincia e non più dello Stato.

Esso prevede di sottoporre a prelievo di sangue tutti gli arieti riproduttori (anche sotto i 6 mesi di età e indipendentemente se iscritti o meno nel libro genealogico), al fine di verificare il livello di resistenza dei medesimi nei confronti della Scrapie. Gli arieti già testati non vengono controllati nuovamente e a tale scopo nell'applicativo saranno elencati solo gli animali non genotipizzati. Le femmine degli ovini delle razze autoctone Pecora tipo Lamon, Pecora della Val Senales, Pecora tirolese nero-bruna e Pecora della roccia possono essere sottoposte volontariamente a genotipizzazione.

Caprini: Come previsto dal decreto del direttore del Servizio veterinario provinciale n. 22633 del 10 dicembre 2025 tutti i caprini di età superiore a sei mesi dovranno essere testati negli stabilimenti in cui sia stata accertata una positività nel biennio precedente, che abbiano introdotto animali da territori non indenni o che siano stati estratti a campione. Devono essere macellati solo i caprini risultati positivi al genotipo B1.

Ovini: Qualora un ariete non sia stato mai testato, lo stesso deve essere sottoposto a due prelievi di sangue (uno mediante provetta viola con anticoagulante ed uno mediante provetta bianca senza anticoagulante).

La genotipizzazione per Scrapie viene effettuata sul campione con anticoagulante. Gli ovini già testati per Scrapie NON DEVONO ESSERE sottoposti nuovamente alla stessa analisi per DNA (nell'applicativo saranno elencati solo gli animali non ancora genotipizzati). **Attenzione: gli animali castrati non devono essere sottoposti a genotipizzazione. È possibile genotipizzare gli arieti di età inferiore ai sei mesi.** Il proprietario degli animali deve essere informato del fatto che gli arieti senza genotipizzazione non possono essere condotti al pascolo e non possono essere destinati alla riproduzione.

Esiste la possibilità di far sottoporre volontariamente a genotipizzazione le femmine degli ovini delle razze autoctone Pecora tipo Lamon, Pecora della Val Senales, Pecora tirolese nero-bruna e Pecora della roccia (gli arieti di età inferiore ai sei mesi e le femmine appartenenti alle razze pregiate andranno inseriti manualmente seguendo la stessa procedura prevista per un capo non presente in stalla).

I campioni di sangue prelevati saranno controllati per l'accertamento delle seguenti malattie:

	<i>numero/età degli ovi-caprini da sottoporre a controllo</i>	<i>malattia</i>	<i>aziende interessate</i>
caprini	tutti i caprini di età superiore a 6 mesi	CAEV	stabilimenti presenti nell'elenco
	tutti i caprini testati per CAEV	Bruc.	
ovini	arieti destinati alla riproduzione (non testati fino a quel momento) è possibile genotipizzare gli arieti di età inferiore ai sei mesi	genotipizzazione Scrapie	tutte le aziende
	femmine degli ovini delle razze Pecora tipo Lamon, Pecora della Val Senales, Pecora tirolese nero-bruna e Pecora della roccia su base volontaria	genotipizzazione Scrapie	
	tutti gli ovini testati	Bruc.	

Protezione degli animali, identificazione degli animali e gestione dei registri

Qualora un veterinario aziendale accerti la presenza di violazioni alle disposizioni vigenti in materia di protezione degli animali, di identificazione degli stessi o di gestione dei registri, lo stesso deve esortare il detentore degli animali a porre rimedio sollecitamente a tali irregolarità.

A tale riguardo il **veterinario ufficiale territorialmente competente deve essere sempre informato.**

4 TIPOLOGIA DI PROVETTA

Specie	Prelievo di sangue	Analisi svolte
bovini	superiori a 24 mesi	Bruc.
		Leuc.
		IBR
ovini	testati per scrapie	Bruc.
	senza limite di età	genotipizzazione Scrapie ♂
caprini	testati per caev	Bruc.
	superiori a 6 mesi	CAEV (SRLV)

5. LISTE E SCADENZE

Ogni veterinario aziendale all'interno dell'applicazione troverà l'elenco delle aziende da testare precedentemente assegnate dal Servizio veterinario provinciale.

ATTENZIONE: Sono da sottoporre a prelievo solo gli animali presenti nelle aziende indicate nella applicazione!

Per chiarimenti oppure qualora si presuma che un'azienda non sia riportata nell'app si deve contattare il veterinario ufficiale competente oppure direttamente il Servizio veterinario provinciale. I prelievi eseguiti in aziende non presenti nella lista o che non sono stati espressamente autorizzati dal veterinario ufficiale non vengono pagati.

Eventuali ingressi in uno stabilimento in cui non fossero presenti animali, al contrario di quanto riportato nell'applicativo devono essere registrati come "Conferma visita senza prelievi" all'interno dell'applicativo.

Si prega di comunicare al Servizio Veterinario dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige a mezzo mail semplice a vet@sabes.it l'avvenuta conclusione dei lavori al fine di poter procedere alla liquidazione. I veterinari aziendali che concludono l'attività di profilassi prima del 09.12.2026 sono pregati di trasmettere le liste immediatamente dopo la conclusione delle attività stesse.

Si ricorda che in base all'articolo 5 della deliberazione della Giunta provinciale n. 823 del 08.11.2022 relativa ai compensi spettanti ai veterinari aziendali, decorso il termine senza che sia stata presentata la documentazione esplicativa completa, alla veterinaria o al veterinario libero professionista viene riconosciuto l'importo determinabile in base ai dati registrati nei sistemi informatici che sostituiscono LAFIS_VET.

Al fine di consentire il pagamento puntuale, anche la fattura deve essere poi inviata in tempi brevi all'indirizzo PEC della stessa Azienda Sanitaria vet@pec.sabes.it

6. RETRIBUZIONE DEI VETERINARI

(Delibera della Giunta provinciale del 08.11.2022, n. 823)

Importi al netto di IVA e contributo ENPAV

Entrata in stalla: € 35,70

Per ogni animale sottoposto a prelievo ematico: € 5,35

7. MATERIALE TECNICO PER L'EFFETTUAZIONE DEI PRELIEVI

Il materiale per i prelievi viene consegnato ai veterinari aziendali presso i rispettivi comprensori del Servizio Veterinario aziendale dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. Ulteriore materiale può essere altresì richiesto presso i suddetti comprensori.

Viene sottolineato che i campioni di sangue devono essere fatti pervenire refrigerati ed entro pochi giorni dal prelievo all'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie (IZSVe). Le provette immediatamente dopo il prelievo devono essere miscelate delicatamente per inversione, per evitare la formazione di coaguli.

Si ricorda inoltre che i campioni devono essere consegnati in buone condizioni (non imbrattati di sangue e/o materiale fecale) e riconducibili all'operatore sanitario che li ha prelevati (allegando ai campioni un foglio con il proprio nome e codice invio visualizzabile nella sezione "storico – dettaglio attività" dell'applicativo fornito dall'applicativo). È infatti di massima importanza poter ricondurre i campioni a chi li ha prelevati, sia per motivi prettamente sanitari, che per motivi tecnico-amministrativi.

8. SORVEGLIANZA SULL'ATTIVITÀ DI PROFILASSI

Si ricorda che, ai sensi dell'allegato A alla delibera 901 del 29.11.2022, **i veterinari aziendali operano sotto il diretto controllo del veterinario ufficiale dell'Azienda Sanitaria territorialmente competente.**

Come previsto dalle vigenti disposizioni in materia, per il prelievo di sangue è assolutamente obbligatorio utilizzare **un ago nuovo per ogni singolo animale.**

Si raccomanda VIVAMENTE l'osservanza delle norme generali d'igiene e delle misure di biosicurezza.

Al fine di evitare scambi e inutili complicazioni, si ricorda che durante l'esecuzione del prelievo bisogna prima leggere la marca auricolare, poi eseguire il prelievo ematico ed infine leggere il codice a barre sulla provetta.

Per non mettere in difficoltà il laboratorio bisogna assolutamente fare attenzione ad utilizzare per ogni specie animale i tipi di provette previste, di riempirle fino al segno riportato e di consegnarle pulite al laboratorio senza inutili ritardi. Il codice a barre presente sulla provetta non deve essere danneggiato né in nessun modo sovrascritto. Inoltre, il trasferimento dei dati dev'essere effettuato prima dell'arrivo delle prove. Il materiale di scarto prodotto durante la campagna di profilassi (aghi utilizzati e provette rotte) può essere smaltito attraverso il Servizio Veterinario aziendale dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, ma non può essere mandato al laboratorio.

Ogni mancato rispetto delle disposizioni della presente circolare ha come conseguenza il mancato o ridotto pagamento, o l'obbligo della ripetizione, senza pagamento, delle prove effettuate.

Si resta a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Paolo Zambotto
Direttore



LISTA DI DISTRIBUZIONE

Servizio Veterinario aziendale del Comprensorio sanitario di Bolzano dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
vet@asdaa.it

Veterinari aziendali in Alto Adige
Loro PEC

Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, Struttura complessa territoriale di Bolzano
at6bz@izsvenezie.it

Per conoscenza:

Ripartizione Agricoltura della Provincia autonoma di Bolzano
agricoltura@provincia.bz.it

Ufficio Zootecnia della Provincia autonoma di Bolzano
zootecnia@provincia.bz.it

Organismo Pagatore della Provincia autonoma di Bolzano
organismo_pagatore@provincia.bz.it

Ripartizione Informatica della Provincia autonoma di Bolzano
informatica@provincia.bz.it

Ditta CTS Informatica
cts@cts.bz.it

Federazione delle Latterie altoatesine
info@altoadigelatte.com

Associazione provinciale Organizzazioni zootecniche altoatesine
info@vstz.it

Kovieh - Consorzio altoatesino per la commercializzazione del bestiame
info@kovieh.com

Federazione Allevatori sudtirolesi razze bovine
info@rinderzuchtverband.it

Federazione provinciale Allevatori razza bruna
info@braunvieh.it

Associazione nazionale Allevatori bovini di razza grigia alpina
info@grauviehrasse.it

Federazione zootecnica dell'Alto Adige
info@vskonline.com



BRING - Consulenza per l'agricoltura montana
info@bring.bz.it

Unione provinciale Agricoltori e Coltivatori diretti
info@sbb.it; redaktion@sbb.it

Federazione Provinciale Coldiretti Bolzano
bolzano@coldiretti.it

Ordine dei medici veterinari della Provincia di Bolzano
info@ordine-veterinari.com

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: Paolo Zambotto

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-ZMBPLA61C30A952G

certification authority: InfoCert Qualified Electronic Signature CA 3

Seriennummer / numero di serie: 01C3820B

unterzeichnet am / sottoscritto il: 03.02.2026

Name und Nachname / nome e cognome: Paolo Zambotto

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-ZMBPLA61C30A952G

certification authority: InfoCert Qualified Electronic Signature CA 3

Seriennummer / numero di serie: 01C3820B

unterzeichnet am / sottoscritto il: 03.02.2026

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 03.02.2026 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 03.02.2026